

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlag: R. W. Rothaus, Medieninhaber, Herausgeber und Druck, Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rothaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rothaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/9971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

**Dienstag, 28. April 1987**

**Blatt 873**

**Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:**

**Kommunal/Lokal:**

- Wasserleitungsmuseen öffnen wieder (874)
- Eingleisiger Betrieb auf der Linie „38“ (875)
- Mitspielfest am 1. Mai (876)
- Arbeiten zur Erhaltung eines natürlichen Bachlaufs von Grünen blockiert (877)
- Familientag im Thermalbad Oberlaa (878)
- Triester Straße wird Allee (879/880)
- Fahrverbot für Lastkraftwagen auf der Höhenstraße (881)
- Neues Tierschutz- und Tierhaltegesetz (882)



## **Wasserleitungsmuseen öffnen wieder**

Wien, 28.4. (RK-LOKAL) Die beiden städtischen Wasserleitungsmuseen in Kaiserbrunn bzw. in Wildalpen sind ab 1. Mai wieder geöffnet. Das Wasserleitungsmuseum in Kaiserbrunn, im Bereich der Marktgemeinde Reichenau an der Rax bei Hirschwang im Höllental informiert über die Entstehung der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung. Das neue Museum in Wildalpen im steirischen Salzatal dagegen dokumentiert die Geschichte der 2. Hochquellenleitung. Beide Museen sind bis 26. Oktober jeweils an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Für Sonderführungen bzw. bei Gruppenbesuchen (ab zehn Personen) sind eigene Öffnungszeiten, nach vorheriger Anmeldung, unter der Telefonnummer 59 9 59/ Klappe 279 möglich. (Schluß) hrs/gg



### **Eingleisiger Betrieb auf der Linie „38“**

Wien, 28.4. (RK-KOMMUNAL) In der Grinzinger Allee werden umfangreiche Gleisbauarbeiten durchgeführt. Die Straßenbahnlinie „38“ kann daher ab Mittwoch, den 29. April, in der Grinzinger Allee zwischen Nr. 5 und Nr. 29 nur eingleisig geführt werden. Die Haltestellen Paradisgasse in der Grinzinger Allee werden vorübergehend in beiden Fahrtrichtungen aufgelassen und vor beziehungsweise nach der Daringergasse verlegt. Die Gleisbauarbeiten werden voraussichtlich bis Mitte Juli dauern. (Schluß)  
roh/bs



## **Mitspielfest am 1. Mai**

Wien, 28.4. (RK-LOKAL) Ein Festival der Unterhaltung zum Zusehen und Mitmachen ist das „Mitspielfest“ des Wiener Landesjugendreferates am 1. Mai. Am Rathausplatz und im Rathauspark gibt es zahlreiche Gelegenheiten zum Mitspielen. Von 14 bis 18 Uhr bietet das Mach-Mit-Programm:

- Volkstanz und Folklore aus der Türkei, aus Ungarn, Polen, Vietnam und Österreich
- Mitspiel-Quiz, bei dem jeder gewinnt
- Kraxeln auf den Maibaum, der von der Wiener Berufsfeuerwehr im Vorprogramm aufgestellt wird
- 1. Internationale Job-Ideen-Börse „HOPE 87“ in der Volkshalle
- Internationaler Rollschuhschnellauf in der Lichtenfelsgasse
- Kindertheater, Zauberer und Clowns, Gelegenheit zum Basteln und Malen, Riesenmikado und -schach, Ponyreiten und vieles andere.

Das Mitspielfest im und um das Wiener Rathaus findet bei jedem Wetter statt. (Schluß) jel/rr



## **Arbeiten zur Erhaltung eines natürlichen Bachlaufs von Grünen blockiert**

Wien, 28.4. (RK-LOKAL) Der Gütenbach, ein natürlicher nicht mit Beton regulierter Bach im Gütenbachtal im 23. Bezirk wird derzeit von der MA 45 saniert. Dabei werden Löcher in der Sohle des Gütenbachs mit Steinen ausgefüllt, um weitere Ausschwemmungen zu verhindern. Ebenso muß das Abrutschen der Böschung an einzelnen Stellen verhindert werden. Vor einiger Zeit fiel bereits ein Baum mit der rutschenden Böschung in den Bach, in weiterer Folge wären andere Bäume bzw. die Ränder der umgebenden Äcker gefährdet. Die Sanierung der Böschung geschieht ebenfalls durch sogenannte Steinschichtungen am Böschungsfuß. Die Böschung wird jedoch nicht „zugepflastert“; so wie sich die Stadt Wien bei anderen Bächen oder Flüssen darum bemüht, eine Rückkehr zum naturnahen Wasserbau zu erzielen, so sollen natürliche Gerinne selbstverständlich auch natürlich erhalten bleiben.

Die MA 45 bemüht sich daher, diesen Bach, der weiterhin naturbelassen bleibt, zu sanieren und instandzusetzen. Dennoch wurde die Baustelle am Gütenbach heute, Dienstag, frühen, von „Grünen“ besetzt. Die Arbeiten wurden daraufhin eingestellt.

Im Gegensatz zu der Meinung eines Anrufers, der gestern mit der MA 45 sprach, wird der an der Baustelle befindliche Bagger nicht im Bachbett direkt eingesetzt und zerstört damit auch den Bachlauf nicht. (Schluß)  
hrs/bs



## **Famillöntag im Thermalbad Oberlaa**

Wien, 28.4. (RK-LOKAL) Das Thermalbad Oberlaa führt ab 4. Mai einen Familientag ein: Jeden Montag kann pro Erwachsenen ein Kind gratis ins Thermalbad mitgenommen werden.

Wie Kurdirektor Ing. Alfred AUER Montag abend in einem Pressegespräch erklärte, wird das Thermalbad im Laufe dieses Jahres wesentlich erweitert. Bereits Ende Mai/Anfang Juni wird ein Selbstbedienungsrestaurant eröffnet, ebenfalls Anfang Juni gehen neue Massage- und Pediküreräume in Betrieb. Im Herbst kommen ein Bio-Saunarium und zwei zusätzliche Eukalyptuskammern hinzu.

Für den Sommerbetrieb wird derzeit an einem Freibecken mit kühlerem Wasser, einem Kinderplanschbecken und einem Familiensonnenbad gebaut. Ein neu angelegter, wesentlich vergrößerter Badegarten wird bereits heuer teilweise benützbar sein, das neue Freibecken steht ab 1988 den Badegästen zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Erweiterung betragen 48 Millionen Schilling. (Schluß) sei/rr



## **Triester Straße wird Allee**

Wien, 28.4. (RK-KOMMUNAL) Die Triester Straße wird eine Allee. 800 Bäume und 16.000 Sträucher werden die beiden Richtungsfahrbahnen begrenzen. Vor kurzem hat der Ausbau dieser wichtigen Südverbindung mit der Umlegung von Einbauten begonnen. Die Bauarbeiten werden zwei Jahre dauern; das ist die kürzestmögliche Zeit, da während der Arbeiten in jeder Fahrtrichtung zwei Fahrstreifen freigehalten werden müssen. Denn die Triester Straße hat schon jetzt eine durchschnittliche Frequenz von 55.000 Kraftfahrzeugen pro Tag.

Der Ausbau erfolgt im Abschnitt zwischen der Raxstraße und dem Anschluß an die Südautobahn in einer Länge von 2,2 Kilometern. In jeder Fahrtrichtung wird es drei durchgehende Fahrstreifen geben, in den Kreuzungsbereichen mit den Abbiegespuren bis zu fünf Fahrstreifen. Der jeweils äußere Fahrstreifen für den Schwerverkehr wird etwas breiter sein. Die Fahrbahnen werden eine geräuscharme Gußasphaltdecke erhalten. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN informierte über dieses Projekt am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Die beiden Richtungsfahrbahnen werden durch einen vier Meter breiten Mittelstreifen getrennt, der nur in den Kreuzungsbereichen etwas schmaler ist. Auf diesem Mittelstreifen werden 110 Bäume gepflanzt. Hier werden auch die Beleuchtungsmasten aufgestellt. Die Versorgungsleitungen (Wasser, Strom, Gas, Telefon) werden in den Banketten verlegt, die dann in einer Breite von vier Metern begrünt werden. In den anschließenden Bereichen werden 690 Bäume und rund 16.000 Sträucher gepflanzt. An der Ostseite der Straße werden Lärmschutzdämme errichtet, die zum Teil als begrünte Stufenterrassen ausgebildet sind.

### **Auch Radweg wird angelegt**

Im Zusammenhang mit dem Straßenbau wird auch ein Radweg angelegt, der vom Philipshaus bis zur Computerstraße führt und auf der anderen Straßenseite den Anschluß an den Liesingtal-Radweg herstellt.

Im Zuge der Kastanienallee wird für Fußgänger und Radfahrer unter der Triester Straße ein 55 Meter breiter Gründurchzug hergestellt, der die Freizeiträume Wienerberg Ost und Wienerberg West miteinander verbindet. Nördlich der Bahnbrücke wird eine neue Fußgeher- und Radfahrerbrücke mit Rampen errichtet; der alte Steg mit den Stiegen wird abgebrochen. Auch die Donauländebahn erhält eine neue Brücke, die die alte ersetzt und es ermöglicht, den Kurvenradius der Bahngleise zu vergrößern.

Das Projekt, im Zuge der Computerstraße eine Straßenbrücke über die Triester Straße zu bauen, wurde bewußt fallengelassen, um der Triester Straße den Autobahncharakter zu nehmen. Die Verkehrslichtsignalanlage auf der Kreuzung soll eine bremsende Wirkung haben. Außerdem ist auf der Triester Straße eine Radarüberwachung vorgesehen.

Die Verkehrslichtsignalanlagen bei der Raxstraße, der Wienerbergstraße, beim Kantenweg (Erschließungsstraßen zu den Betrieben) und bei der Computerstraße müssen umgebaut und erweitert werden. Zur Erschließung des Sportgeländes des SV Wienerberg wird von der Triester Straße aus eine Zufahrt angelegt. Außerdem wird ein Anschluß an die Wohnbebauung Wienerberg Ost hergestellt.

### **Fertigstellung 1989**

Die Verlegung der Einbauten hat bereits begonnen. Ab Mitte Mai beginnen die Aufschüttungen an der Westseite zwischen der Kastanienallee und der Computerstraße. Von August bis Mitte September wird der Radweg gebaut, der dann als Ausweichstrecke für den Verkehr in Fahrtrichtung stadtauswärts dient. Ab Mitte September beginnen die eigentlichen Straßen-



bauarbeiten auf der stadteinwärts führenden Fahrbahn. Sie werden bis Mitte 1988 dauern. Dann werden die stadtauswärts führende Fahrbahn und der Mittelstreifen errichtet. Die beiden Fahrbahnen werden — ohne endgültigen Belag — Ende Juni 1989 befahren werden können. Die Fertigstellung des gesamten Projekts ist für den 31. August 1989 vorgesehen. Die Durchführung der Bauarbeiten ist schwierig, weil ständig zwei Fahrstreifen in jeder Fahrtrichtung zur Verfügung stehen müssen.

Der Ausbau der Triester Straße wird rund 350 Millionen Schilling kosten, davon 80 Millionen allein für die Verlegung der Einbauten. Die Kosten werden von der Wiener Bundesstraßen AG getragen. (Forts. mgl.) sc/gg

Forts. von Blatt 879



## **Fahrverbot für Lastkraftwagen auf der Höhenstraße**

Wien, 28.4. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK kündigte Dienstag in seinem Pressegespräch an, daß nun Vorbereitungen getroffen werden, auf der Wiener Höhenstraße ein Durchfahrverbot für Lastkraftwagen zu verhängen. Aus Gründen des Umweltschutzes soll es dem Lkw-Verkehr unmöglich gemacht werden, den Wienerwald zu durchqueren.

Umweltstadtrat Helmut BRAUN wies darauf hin, daß der ein Jahr dauernde Versuch, die Autofahrer zu einem freiwilligen Verzicht auf die Durchfahrt durch den Wienerwald zu bewegen, nicht erfolgreich war. Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN ergänzte, daß es vor allem darum geht, die Durchfahrt für Lkw zwischen der Hüttelbergstraße und der Krottenbachstraße zu verhindern. Schon in Kürze werden die entsprechenden Verkehrsverhandlungen und die Besprechungen mit den Vorstehungen der betroffenen Bezirke stattfinden. Das Lkw-Durchfahrverbot könnte dann in 1 bis 2 Monaten in Kraft treten. (Schluß) sc/bs



## Neues Tierschutz- und Tierhaltegesetz

Wien, 28.4. (RK-KOMMUNAL) In der Sitzung der Wiener Landesregierung am Dienstag hat Stadtrat Friederike SEIDL als zuständiges Mitglied der Wiener Landesregierung den Entwurf für ein neues Tierschutz- und Tierhaltegesetz eingebracht. Es wurde einstimmig beschlossen, das Gesetz dem Landtag zuzuleiten; es soll mit 1. Jänner 1988 in Kraft treten.

Dieses Gesetz geht vom Anliegen eines harmonischen Zusammenlebens von Mensch und Tier in der Großstadt aus. Für ältere Menschen ist das Tier oft der einzige Gefährte, junge Mitbürger sollen möglichst früh das Verständnis für die lebende Umwelt lernen.

Aufgrund der laufend fortschreitenden Entwicklung in den Bereichen des Tierschutzes und der Tierhaltung entspricht das geltende Gesetz aus dem Jahr 1949 nicht mehr den geänderten Verhältnissen. Zahlreiche neue Problemkreise mußten einer gesetzlichen Regelung zugeführt werden.

### Neuer Geist in diesem Gesetz

Außer dem Anliegen eines optimalen Tierschutzes in der Großstadt sind zahlreiche neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das Gesetz eingeflossen. Ein wesentliches humanes Anliegen ist die art- und rassegerechte Haltung von Tieren in der Stadt. Auch dem berechtigten Sicherheitsbedürfnis der Wiener muß entsprochen werden. Stadtrat Seidl betonte in diesem Zusammenhang: Prinzipiell soll der Bereich des Tierschutzes dem Tier dienen, der Bereich Tierhaltung den Menschen schützen.

### Neu geregelt werden im Tierschutz- und Tierhaltegesetz:

- Mitwirkung von Tieren bei Veranstaltungen
- Tiertransporte
- Tierversuche (sollen auf ein Mindestmaß reduziert werden)
- Grundsätze der Tierhaltung (Schutz der Menschen)
- Haltung von Hunden
- Haltung von Wildtieren (Haltung in Privatwohnungen nicht erwünscht bzw. überhaupt verboten)
- Haltung von gefährlichen Tieren (Aus Gründen der Sicherheit verboten)
- Tierheime (In Zukunft Bewilligungspflicht)
- Tierschutzorgane (Die Behörde kann ehrenamtliche Tierschutzorgane bestellen)
- Strafbestimmungen (Erhöhung des Strafrahmens bis 100.000 Schilling)

Seidl betonte, daß neben zukunftsweisenden Erkenntnissen von Tiermedizinern und Verhaltensforschern auch Tierschützer, Tierschutzorgane und einschlägige Vereine am Zustandekommen des Gesetzes beteiligt waren. (Schluß) pz/rr